



Abend.

Zeitung.

288.

Sonnabend, am 2. December 1820.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler. (Th. Heft.)

Michael Angelo und der Torso.

(Beschluß.)

Ah! aber, wie vor mir versunken
Ist alles jetzt in todte Nacht!
Wie ausgelöscht der Himmelsfunken
Und mit dem Funken meine Nacht;
Mein Dom und meine Kuppeln laden
Die fremde Menge nur noch ein
Und meine Blicke, nimmer baden
Sie sich in meiner Bilder Schein.

Die Wunder alle sind verschlossen,
Seit sich verschloß der Augen Stern
Und meine Kraft ist ausgegossen
Und von dem blinden Meister fern;
Nur eins noch, das mir ist geblieben,
Das ich noch messen in der Welt,
Umschlingen kann, umklammern, lieben,
Das noch den blinden Meister hält!

Die Wunder aus den alten Tagen
Die Marmorbilder fest und schön,
Die auch die Zeit nicht hat zerschlagen,
Dass sie noch heute herrlich stehn;
Die Bilder, die mit warmem Beben
Noch zittern, wie mit Pulsesschlag,
Und leben werden Götterleben
Noch manchen großen Erdentag.

Laokoon, der hohe Ringer
Und Niobe in Mutterpein,
Und Phoebus, er, der Freudenbringer,
Und Venus warme Brust von Stein,
Und jener Torso, der Heroe,
Wie auch die Zeit ihn hat zerdrückt,
Wo noch der Lebensfülle Lohe
Durch alle Riesenmuskeln jüct;

Und zu den Hohen, zu den Treuen,
Die meine Sehnsucht wohl verstehen,

Da geh' ich, wenn ich mich will freuen,
Da ist mir noch das Leben schön,
Da halt' ich an die Götterglieder
Den warmen Finger, an die Brust
Und alle Götter leben wieder,
Wie ich mir ihrer je bewusst.

Da in der Hände Lust und Liebe,
Die noch an's Schöne fest sich hält,
Da sind die Augen nicht mehr trübe,
Da seh' ich noch die klare Welt;
Und in den weiten Götterhallen,
Da such' ich mit ergriffnem Sinn
Ihn gern, — den Torso, ihn! vor allen,
Weil ich ein Torso selber bin.

Drum lenkt den Meister in die Kammer,
Die noch mein Leben froh umschließt,
Wo einzig noch in meinen Jammer
Die Kunst der Schönheit Dele gießt,
Lenkt hin zum Torso meine Pfade,
Nahst leise meinen Finger ihm,
Dass ich eintauche mich und bade
Noch in des Lebens Ungeflüm.

Und wenn die Finger nicht mehr rühren
Dort nicht mehr an das schöne Thor,
Die Götter sich auch dort verlieren,
Wie ich die Menschen schon verlor,
So laßt des Mitleids fromm Bemühen,
So laßt den Meister nur allein
Und einsam ihn hinüber ziehen,
Wo Götter auch wohl werden seyn.

Fr. Kubn.

Neueste Nordpol-Expedition.

Von den am 18. Mai v. J. von Scheernek
abgegangenen und also ungefähr 18 Monate lang